

Mitgliederversammlung - Vorläufiges Protokoll

Sitzung 16. Juni 2009 - Generalsekretariat

Deutsche Bank AG, Berlin

Unter den Linden 13-15, 10117 Berlin

erstellt von: Generalsekretariat

erstellt am: 16.09.2009

TOP 1 Konstituierung der Mitgliederversammlung mit Genehmigung der Tagesordnung

Herr Spöri begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung und dankt der Mitgliedsorganisation **Deutsche Bank Research** für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

In der Tagesordnung vom 08. Juni 2009 fehlte leider ein TOP 4. Es liegt eine neue Tagesordnung aus, in der die Nummerierung korrekt ist, die Inhalte sind unverändert.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

TOP 2 Einführung: Dr. Dieter Spöri, Präsident EBD

Herr **Spöri** erklärt: Europa und die EBD blicken auf ein bewegtes Jahr zurück. Gerade während der französischen Ratspräsidentschaft 2008 stand Europa vor großen Herausforderungen in der Wirtschafts- und Finanzkrise. Die EU hatte hier eine bedeutende Führungsrolle übernommen und mit wichtigen Maßnahmen wie z.B. der Abstimmung der nationalen Rettungsschirme Schlimmeres verhindert.

Die EBD hat in diesem zurückliegenden Jahr intensiv gearbeitet, neue Angebote konnten gemacht werden, und ein viel beachtetes EU-Briefing wurde zu den Maßnahmen der Krisenbekämpfung im Vorfeld des G-20 Gipfels im April 2009 durchgeführt. Auch die anderen Formate wie die EU-De-Briefings und EU-Analysen waren weiterhin sehr gut besucht und konnten sich in den Fachkreisen weiter etablieren.

Diese gute und effiziente Arbeit kann die EBD nur machen, weil sie mit einem großen Hebel arbeitet, also mit externen Ressourcen und Partnern (Experten der Ministerien, KOM, MdB, MdEP). Jede Hebelwirkung hat aber auch ihre Grenzen und kann überdehnt werden. Dass dies in diesem Jahr gut ging, liegt auch daran, dass die EBD die Basis der Mitgliedsorganisationen wieder verbreitern konnte. Diese Basis ist für die Arbeit der EBD existenziell wichtig. Daher hat der Vorstand auf seiner letzten Sitzung eine Initiative

200+ beschlossen, mit der die Mitgliederzahl noch erhöht werden und damit auch die finanzielle Basis der EBD gestärkt werden soll.

Die Europawahl am 7. Juni war wegen ihrer niedrigen Wahlbeteiligung nicht zufriedenstellend, auch wenn ein Sinkflug bei der Wahlbeteiligung verhindert werden konnte. Die EBD hat mit einer eigenen Mobilisierungskampagne zur Europawahl etwas Neues und Innovatives gemacht, wofür der herzliche Dank an die Mitgliedsorganisationen geht, die sich beteiligt haben. Durch die Medien der Mitgliedsorganisationen konnten mit den kreativen und zuweilen witzigen Anzeigenmotiven rund 1,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Aber auch Motivationskampagnen haben ihre Grenzen, wenn sich die anderen Medien nur so gering einsetzen wie geschehen und auch wenn die Bürgerinnen und Bürger nicht das Gefühl bekommen, dass ihre Stimme etwas bewirken kann. Man kann nicht mehr erwarten, dass die Menschen aus demokratischem Pflichtgefühl oder Parteiloyalität wählen gehen. Es bedarf vielmehr einer Zuspitzung der Europapolitik, inhaltlich und personell, so dass Kontraste aufgebaut werden können, die eine echte Entscheidung zwischen zwei oder mehreren Optionen bieten. Hier gibt es noch viel Kommunikationsarbeit zu leisten – für die EBD, aber auch für alle anderen Akteure.

Im zurückliegenden Jahr hat es bedingt durch die EP-Wahl und das Jubiläum der EBD einige Sonderbelastungen gegeben, für die allen Aktiven der Mitgliedsorganisationen, dem Generalsekretariat, den Vizepräsidentinnen und –präsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes und allen Partnern in Ministerien und Parlamenten gedankt sei. Die EBD kann mit gutem Grunde stolz auf ihre Leistungen sein – des letzten Jahres, aber auch der letzten 60 Jahre.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23. Juni 2008

Das Protokoll wurde am 27.11.2008 per E-Mail an die Mitgliedsorganisationen versandt. Dem Generalsekretariat liegen keine Änderungswünsche vor. Es gibt keine Wortmeldungen und Änderungswünsche.

Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Juni 2008 einstimmig.

TOP 4 Aufnahme von Mitgliedern gem. § 5 und § 10 Abs. 7 der Satzung

Der Vorstand konnte seit der letzten Mitgliederversammlung 21 Organisationen assoziieren, die von der Mitgliederversammlung aufgenommen werden sollen. Unterlagen mit Informationen zu den neuen Mitgliedsorganisationen liegen aus. Herr Hüttemann präsentiert diese mit Namen.

Es gibt keine Wortmeldungen. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Aufnahme der 21 Organisationen. Herr Hüttemann händigt die Delegiertenunterlagen an die Delegierten der neuen Mitgliedsorganisationen aus. Es sind 11 von den 21 neu stimmberechtigten Mitgliedsorganisationen anwesend.

Die Mitgliederversammlung nimmt die folgenden Organisationen einstimmig auf: Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V.; Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.; Bundesarchitektenkammer; Bundesnotarkammer; Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.; Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.; Bundesverband Medizintechnologie e.V.; Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitge-

berverbände BDA; Centrum für angewandte Politikforschung; Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.; Deutscher Juristinnenbund e.V.; Europäische Akademie für Steuern, Wirtschaft & Recht. Brauner Klingenberg GmbH; Europaverband der Selbstständigen, Bundesverband Deutschland; FORUM für Automatenunternehmer in Europa e.V.; Fraport AG; Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e.V.; Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.; Sozialverband Deutschland e.V.; Verband privater Bauherren e.V.; Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.; Verein Deutsche Sprache e.V.

TOP 5 Tätigkeitsbericht 2008/2009

Herr Hüttemann stellt den Tätigkeitsbericht 2008/2009 vor, der als Tischvorlage ausliegt und auf der Internetseite der EBD veröffentlicht ist.

Die Schwerpunkte des zurückliegenden Jahres waren die Mobilisierungskampagne zur Europawahl 2009, das Jubiläum „60 Jahre EBD“ sowie die Stärkung des Netzwerks EBD.

Fast 20 Mitgliedsorganisationen haben sich mit eigenen Anzeigen an der gemeinsamen **Mobilisierungskampagne** zur EP-Wahl 2009 beteiligt. Auf diese Weise konnten mit geringem finanziellem Einsatz der EBD und der kostenfreien Schaltung der Anzeigen durch die Mitgliedsorganisationen in deren eigenen Publikationen rund 1,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Das Netzwerk EBD und die Mitglieder haben damit auf die unzureichende Unterstützung bzw. Einbindung der Zivilgesellschaft in Wahlauftrufkampagnen des Bundespresseamtes (BPA) und des Europäischen Parlaments (EP) in Deutschland reagiert. BPA und EP-Büro hatten zuvor konsequent auf eine Verbündetenstrategie verzichtet, was sehr bedauerlich ist.

Das **Jubiläum der EBD** hat in den letzten Monaten ebenfalls viele Aktivitäten ausgelöst. Zum einen wurde eine 48-seitige Festschrift erstellt, die einen historischen Rückblick bietet, aber auch die aktuelle Arbeit des Netzwerks EBD darstellt. Besonders erfreulich ist die Unterstützung der Mitgliedsorganisationen. Über 30 haben mit kurzen redaktionellen Beiträgen ihre Glückwünsche ausgesprochen, acht haben durch Anzeigenschaltungen die Finanzierung des Jubiläums erst möglich gemacht. Dafür gilt ihnen großer Dank, aber besonders auch dem Team des Generalsekretariats, das die Festschrift wie auch das Hofest und den Festakt am 16. Juni 2009 organisiert und umgesetzt hat.

Das letzte Jahr hat zudem eine **Stärkung des Netzwerks** gebracht. Mit der Aufnahme von 21 neuen Mitgliedern wächst die EBD auf nunmehr 171 Mitgliedsorganisationen. Dem standen lediglich vier Austritte und ein Wechsel zum Landeskomitee Brandenburg gegenüber.

Darüber hinaus hat das Netzwerk EBD seine bewährten Projekte weitergeführt. Der **Europäische Wettbewerb** befindet sich weiterhin in der Neuausrichtung, die von einem Lenkungsausschuss der Länder und des Bundes gesteuert wird. Derzeit laufen die Verhandlungen, wie der Träger Netzwerk EBD stärker eingebunden wird – bislang ist diese unzureichend. Insbesondere geht es darum, die Rolle der zivilgesellschaftlichen Organisationen und die der ehrenamtlichen Unterstützer zu stärken.

Die Stipendienvergabe und Auswahl der Studierenden für das **College of Europe** in Brügge und Natolin ist seit vielen Jahren erfolgreich. Hier hat das Netzwerk EBD im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit den und die Einbindung der Alumni intensiviert.

Der **Preis Frauen Europas** – Deutschland wird seit 1991 durchgeführt und hat im letzten Jahr einen Reformprozess durchlaufen. Die Strukturen wurden verschlankt, und seither sind zwei Vertreterinnen im Vorstand der EBD für den Preis zuständig.

Mitgliederversammlung - Protokollentwurf

Sitzung 16. Juni 2009 - Generalsekretariat

Das Hauptarbeitsfeld des Netzwerks EBD ist weiterhin der Bereich „**Europa-Kommunikation & Europäische Vorausschau**“. Hier konnte die enge Kooperation mit den Bundesministerien ausgebaut werden, so dass mittlerweile zu sieben Ratsformatio-
nen EU-De-Briefings durchgeführt werden. Dieses Veranstaltungsformat lebt aber auch von der engen Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen, die sehr häufig Räumlichkeiten für die EU-De-Briefings zur Verfügung stellen. Auch die Aufbereitung der Inhalte wird auf der Webseite neu und besser dargestellt. Dies stellt Herr Hüttemann exemplarisch für den Bereich „Jugend, Bildung und Kultur“ vor.

Anschließend präsentiert Herr Hüttemann die **Arbeitsschwerpunkte 2009/2010**, wie sie der Vorstand der EBD vorschlägt und die in einem Dokument zusammengefasst sind, das als Tischvorlage vorliegt. Zudem schlägt der Vorstand vor, die parlamentarische Dimension bei den Formaten wie z.B. den EU-De-Briefings zu stärken und in die Betrachtungen einfließen zu lassen. Der Vertrag von Lissabon und der noch laufende Ratifizierungsprozess sowie dessen anschließende Implementierung sollen ebenfalls einen Schwerpunkt der Arbeit des Netzwerks EBD bilden.

Abschließend erwähnt Herr Hüttemann den Aspekt der **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**. So wird bei der Federal Assembly der Europäischen Bewegung International am 20. Juni in Prag ein neuer Generalsekretär gewählt. Mit diesem wird es voraussichtlich eine noch engere Zusammenarbeit geben. In Deutschland wird mit der Vertretung der Europäischen Kommission die bereits gute und enge Zusammenarbeit sicherlich auch intensiver, da nach rund einem Jahr die Position des Leiters wieder neu besetzt wurde und somit wieder Kontinuität herrscht. Enttäuschend verlief hingegen – wie schon in den Jahren zuvor – die Zusammenarbeit mit dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland. Doch auch dort soll im Herbst die Leitungsposition neu besetzt werden, so dass ggf. neue Möglichkeiten entstehen. Von besonderer Bedeutung wird die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen sein, die bereits im vergangenen Jahre intensiviert wurde und die auch durch verbesserte Angebote auf der Webseite der EBD weiter ausgebaut wird.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Tätigkeitsbericht 2008/2009 zur Kenntnis.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Arbeitsschwerpunkte 2009/2010.

TOP 6 Jahresabschlussrechnung 2008 und Haushaltsplan 2010

Herr Hüttemann stellt in Vertretung für den verhinderten Schatzmeister Dr. Schoser den Jahresabschluss 2008 vor sowie die Haushaltspläne 2009 und 2010. Die Übersicht über die Jahre 2008 bis 2010 sowie Auszüge des Berichts der Wirtschaftsprüfung wurden am 9. bzw. 11. Juni 2009 auf der Webseite veröffentlicht und der Link elektronisch verschickt.

Für 2008 weist der **Jahresabschluss** einen Überschuss von rund 50 Euro aus. Für Vertreterinnen und Vertreter der Neumitglieder erläutert Herr Hüttemann kurz, dass die EBD eine institutionelle Förderung durch das Auswärtige Amt erhält und daher die finanzielle Planung recht gut möglich ist. Durch die hohe Zahl neuer Mitgliedsorganisationen und deren Beiträge konnten die Eigenmittel zudem erhöht werden. Die Buchhaltung der EBD wurde 2008 erneut umgestellt und das Controlling durch die Geschäftsführung verbessert.

Zum **Haushaltsplan 2009** informiert Herr Hüttemann, dass sich die Situation entgegen den ursprünglichen Planungen etwas verändert habe, was sich aus tariflich bedingten Erhöhungen im Personalkostenbereich ergebe. Gemeinsam mit dem Vorstand der EBD werden aber die nötigen Schritte besprochen, um am Ende des Jahres einen ausgeglichenen Abschluss vorlegen zu können.

Über den **Haushaltsplan 2010** werden die Delegierten der Mitgliederversammlung im Anschluss abstimmen. Herr Hüttemann berichtet, dass es auch im Jahr 2010 eine Herausforderung ist, einen ausgeglichenen Abschluss zu erreichen. Daher wird die angekündigte Mitgliederakquise verstärkt, um die Eigenmittelbasis weiter zu verbreitern.

Der **Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer Dr. Andreas Brügger / Sascha Brok** wurde elektronisch verschickt und liegt aus. Herr Brok stellt die Ergebnisse kurz vor.

Herr Brok bezieht sich auf den Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der für die Prüfung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer bei deren Sitzung am 27. Mai 2009 in Berlin vorgelegen hat. Man habe sich von der EBD zunächst versichern lassen, dass keine persönlichen Verbindungen zur Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestehen. Der Bericht sei gut, da er sehr übersichtlich und transparent erstellt wurde und Antwort auf alle Fragen geliefert hat. Herr Brok schlägt im Namen der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer die Entlastung des Vorstandes der EBD vor. Zusätzlich schlagen die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer vor, in Zukunft den Einzug der jährlichen Mitgliedsbeiträge zeitlich umzustellen, da dieser Posten einen nicht unwesentlichen Anteil am Budget ausmacht.

Abschließend erklärt Herr Brok, dass er im kommenden Jahr nicht mehr als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer zur Verfügung stehen wird und schlägt Herrn Christoph Selig von der Mitgliedsorganisation Deutsche Post DHL vor.

Herr Spöri dankt Herrn Brok sehr für seinen Bericht und für die geleistete Arbeit.

TOP 7 Diskussion und Entlastung des Vorstandes

Herr **Schäfer** MdB spricht dem Generalsekretariat ein großes Lob für die geleistete Arbeit aus, insbesondere dafür, mit welchen innovativen Angeboten die europapolitische Arbeit in den gesellschaftlichen Gruppen verankert werden konnte.

Die wichtigste Aufgabe wird in Zukunft sein, dass die Zivilgesellschaft wie in der Vergangenheit mutige Vorschläge macht, wie Europa im 21. Jahrhundert aussehen soll. Denn aus der EBD sind schon immer wichtige Ideen gekommen. Als Beispiel nannte er den Euro.

Die EBD und die Zivilgesellschaft müssen mit Blick auf die Europawahl strukturell etwas tun, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen:

1. Die meisten Parteien müssen einen europäischen Europawahlkampf führen. Die EBD als überparteiliche Organisation muss diese Kritik ständig formulieren und erneuern.
2. Die EBD muss etwas tun, damit die EP-Wahl „alleine“ steht, also nicht im Fahrwasser von Landtags- oder Bundestagswahlen nebenbei stattfindet.
3. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments müssen präsenter sein in Deutschland.

4. Die EBD kann dies alles in ihre Arbeit aufnehmen, denn das hat die Mobilisierungskampagne der Mitgliedsorganisationen zur Europawahl in diesem Jahr gezeigt. Dies war eine beeindruckende Leistung, ein gemeinschaftliches Auftreten als Netzwerk.

Frau **Lakotta-Just** dankt dem Generalsekretariat für seine Arbeit, die ebenfalls die Länderearbeit sehr verbessert hat. Ein wichtiger Aspekt für manche Länder ist der Europäische Wettbewerb, der vielfach mit großem Engagement vor Ort unterstützt wird. Daher muss die EBD alles tun, um diesen zu retten.

Frau **Rüdenholz** dankt ebenfalls der EBD für die geleistete Arbeit und stellt eine Postkarte vor, die die Europäische Bewegung Bayern zum Wahlaufruf zur Europawahl gestaltet und verteilt hat.

Herr **Spöri** dankt nochmals für das Engagement und die unterschiedlichen Ideen zur Europawahl aus den Reihen der Mitglieder. Schließlich wäre auch die gemeinschaftliche Mobilisierungskampagne der EBD aus einer Initiative der Mitgliederversammlung im letzten Jahr erwachsen.

Herr **Kluge** vom Deutschen Lehrerverband fragt, was getan werden kann, damit die EBD noch mehr Durchschlagskraft in die Bevölkerung entwickeln kann. In den Medien wäre die EBD so gut wie nicht sichtbar.

Herr **Johansson** vom Landeskomitee Schleswig-Holstein erwidert, dass dies auch Aufgabe der Landeskomitees ist, da diese vor Ort näher an der Bevölkerung sind. In Schleswig-Holstein wurden im Vorfeld der Europawahl rund 100 Veranstaltungen durchgeführt und die Wahlbeteiligung konnte im Land gegenüber 2004 um 3 Prozent erhöht werden.

Herr **Eisenbach** von der Deutschen Gruppe Liberal International beklagt die niedrige Wahlbeteiligung, weil es allgemein kein ausreichendes Medienecho gibt. Eine Herausforderung für EBD wird sein, mit den Chefredakteuren zu reden und auch mehr Mitgliedsorganisationen aus dem Medienbereich zu gewinnen.

Herr **Jopp** vom Institut für Europäische Politik bestätigt, dass die mangelnde Medienberichterstattung wenig hilfreich ist, die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Es gibt aber auch ein Strukturproblem, es müsste zukünftig mehr transnationale Parteien geben und vor allem müssten mehr Information, Bildung und Jugendarbeit gemacht werden.

Herr **Schubert** von den Jungen Europäischen Föderalisten weist auf eine Veranstaltung der JEF in Brüssel hin, bei der Vertreter der Fraktionen im EP eine stärkere Europäisierung der Wahlkämpfe als wünschenswert betrachtet haben, aber auch klar gesagt haben, dass dies in den Parteien schwierig durchzusetzen ist.

Herr **Steenblock** teilt den Eindruck vieler, dass die europäischen und die deutschen Parteien die Europawahlen immer noch als willkommene Gelegenheit nutzen, die Wahlkampfkassen für andere Wahlen insbesondere die Bundestagswahl zu füllen. Konsequenterweise müsste man die Parteien verpflichten, die Wahlkampfkostenerstattung aus der EP-Wahl auch nur für die EP-Wahlen auszugeben.

Herr **Wehnert** vom Markenverband nimmt Bezug auf das Projekt „College of Europe“ und fragt nach einer stärkeren Einbindung der Alumni. Als ehemaliger Stipendiat ist er gerne bereit, dahingehend aktiv zu werden und ggf. persönliche Werbemaßnahmen zu unterstützen. Zudem fragt er die Arbeit des Zentrums für Europäische Bildung nach.

Herr **Hüttemann** erläutert kurz die Aufgaben des Zentrums für Europäische Bildung, einer abhängigen Arbeitseinheit der EBD, die den Europäischen Wettbewerb umsetzt.

Herr **Linden** erläutert kurz die Aktivitäten der EBD in der Alumni-Arbeit des College of Europe. Diese sind intensiviert worden, einige Alumni engagieren sich durch z.B. Informationspräsentationen an ihren ehemaligen Universitäten und auch Stammtische finden ca. zwei Mal im Jahr statt. Herr Wehnert ist als Unterstützer der Alumni-Arbeit herzlich willkommen.

Herr **Hupfauer** von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung bittet um Erläuterung des Postens „Rückstellungen“ im Jahresabschluss 2008. Hier liege die Summe um rund 8.600 Euro unter der des Jahres 2007. Wie setzt sich der Posten zusammen?

Herr **Linden** erläutert, dass es sich bei der Differenz in erster Linie um die Auflösung von Urlaubsrückstellungen handele. Die seien im Jahr 2007 sehr hoch gewesen. Das Generalsekretariat der EBD habe dann reagiert und die Mitarbeiter/innen angehalten, den Urlaub in den regulären Fristen abzubauen. Eine genauere Aufschlüsselung der verschiedenen Rückstellungen finden sich in der Anlage E auf Seite E 6 des Wirtschaftsprüfungsberichts. Dieser liegt vor und Herr Hupfauer nimmt kurz Einsicht.

Herr **Hupfauer** schlägt vor, in Zukunft auch in der Haushaltsaufstellung der EBD, die der Mitgliederversammlung vorgelegt wird, den Posten „Rückstellungen“ so aufzuschlüsseln, damit er nachvollziehbarer ist.

Herr **Spöri** dankt für die intensive Diskussion und die vielen Anregungen. Mit Blick auf die medialen Außenwirkung der EBD stellt Herr Spöri fest, dass man da an gewisse Grenzen stößt, auch was die Appelle an die Medien angeht. Solange eine ausreichende Dramatik und Zuspitzung in der Europapolitik fehlt, ist die mediale Wirkungskraft begrenzt. Aber schließlich muss man festhalten, dass mit den hausinternen Medien und denen der Mitgliedsorganisationen einiges erreicht wurde.

TOP 8 Bestellung des Rechnungsprüfers (Wirtschaftsprüfer oder Wirtschaftsprüfergesellschaft gem. § 10 Abs. 7 der Satzung)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIKOM AG wurde für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 erstmalig beauftragt. Der Vorstand ist mit der verbesserten Darstellung und der Arbeit zufrieden. Herr Hüttemann verweist zudem auf den positiven Vermerk der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer in ihrem Bericht.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, die WIKOM AG weiter mit der Rechnungsprüfung zu beauftragen.

TOP 9 Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

Gemäß § 10 Abs. 7 der Satzung werden die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer gewählt werden. **Dr. Andreas Brügger** steht weiter zur Verfügung und Herr Brok schlägt als seinen Nachfolger **Christoph Selig** (Deutsche Post DHL) vor. Herr Selig ist leider verhindert, hat aber seine Bereitschaft ausdrücklich bekundet.

Herr **Hagemann** vom BDI schlägt als weiteren Kandidaten Herrn **Manfred R. Eisenbach** von der Deutschen Gruppe Liberal International vor. Herr Eisenbach stellt sich kurz vor. Herr Spöri bittet um geheime Wahl.

In der Zwischenzeit bittet Herr Spöri Frau Dr. Renate Heinisch MdEP a.D., die Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes vorzunehmen, da er als Präsident selbst zum Vorstand gehört.

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand der EBD für das zurückliegende Jahr 2008/2009 mit einer Enthaltung.

Herr Spöri dankt Frau Heinisch und bittet um einen Beschluss der Mitgliederversammlung über den vorgelegten Haushaltsplan 2010.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2010.

Die Auszählung der Stimmen zur Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer ergibt folgendes Ergebnis: 53 abgegebene Stimmen, von denen Herr Brügger 42, Herr Eisenbach 32 und Herr Selig 29 erhält. Herr Brügger ist nicht anwesend, hat aber im Vorfeld der Mitgliederversammlung seine Bereitschaft bekundet. Herr Eisenbach nimmt die Wahl an.

Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Dr. Andreas Brügger und Herrn Manfred R. Eisenbach zu den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern.

TOP 10 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes vor. Herr Spöri beendet um 18.15 Uhr die Mitgliederversammlung und dankt allen Delegierten für die konstruktive Sitzung.

gez. Dr. Dieter Spöri
Präsident

gez. Bernd Hüttemann
Generalsekretär